





## Verordnung.

Betr.: Verbot der Verbreitung der Resolutionen des Internationalen Frauenkongresses im Haag.

Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird jede Art der Vervielfältigung und Verbreitung der Resolutionen des Internationalen Frauenkongresses im Haag, 28—30. April 1915, sowie jede öffentliche Erörterung dieser Resolutionen für die Dauer des Kriegszustandes im Befehlsbereich der Festung Mainz verboten.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahre bestraft.

Mainz, den 5. Juni 1915.

Der Gouverneur der Festung Mainz.

gez. v. Bücking, General der Artillerie.

## Der Weltkrieg.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 16. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am 14. Juli ist bei einem der Angriffe in der Gegend von Souchez ein Grabenstück südlich des Kirchhofs verloren gegangen.

Wiederholte Versuche der Franzosen, uns die in den Argonnen erstürmten Stellungen zu entreißen, schlugen fehl. Die Stellungen sind fest in unserer Hand. Die vorgestern westlich der Argonnen geführten starken französischen Angriffe scheiterten gegenüber der tapferen Verteidigung durch norddeutsche Landwehr, die dem Feinde in erbitterten Nahkämpfen große blutige Verluste zufügten und ihnen 462 Gefangene abnahmen.

Seit dem 20. Juni haben unsere Truppen in den Argonnen und westlich davon mit kurzen Unterbrechungen gekämpft. Neben dem Geländegewinn und der Materialbeute ist bisher die Gesamtzahl von 116 Offizieren, 7009 Mann erreicht worden.

Auf unserer an die Argonnen östlich anschließenden Front fanden lebhafteste Feuerkämpfe statt. Feindliche Angriffe wurden mühelos abgewiesen. In der Gegend von Veintrey, östlich von Luneville, spielten sich Vorpostengefechte ab.

Auf feindliche Truppen in Gerardmer warfen unsere Flieger Bomben.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nördlich von Popelzang haben unsere Truppen die Winden in östlicher Richtung überschritten.

Südwestlich von Kolno und südlich von Praschnitz machten wir unter siegreichen Kämpfen weitere Fortschritte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WLB. Berlin, 15. Juli. Aus Posen wird uns mitgeteilt: Kürzlich weilte S. M. der Kaiser und König auf seiner Reise zum Kriegsschauplatz nördlich der Pilica hier. Gleichzeitig war Generalfeldmarschall von Hindenburg hier eingetroffen. S. M. der Kaiser hatte mit ihm und dem Chef des Generalstabs des Feldheeres, General der Infanterie v. Falkenhayn, eine längere Besprechung im Schloß.

\* Berlin, 15. Juli. Ueber eine neue Offensive in der Rutowina am Dnjestr wird dem „Kolalanz.“ aus Czernowitz gemeldet: Die am Dienstag eingesezte Offensivbewegung unserer Truppen im Dnjestrtraume dauert erfolgreich fort. Die Zurückdrängung der Russen aus dieser Stellung ist deshalb von großer Wichtigkeit weil der Dnjestrlauf hier im Bickack geht, das Gelände vielfach dem Feinde in den Kläften Deckung bot und schwer zu nehmen war. Seit gestern macht sich eine Rückzugsbewegung der Russen aus dem Nordosten der Rutowina nach dem Norden Bessarabiens bemerkbar.

\* Berlin, 15. Juli. Aus Kopenhagen wird dem „Kolalanz.“ berichtet: Der Kriegsberichterstatter Bengtson, der gegenwärtig die österreichische Front an der italienischen Grenze besucht, berichtet, daß italienische Soldaten, die von den Österreichern gefangen wurden, recht traurige Sachen erzählten. Die Soldaten beschuldigen die Regierung, sie mit ungewissen Versprechungen in den Krieg gesandt zu haben. Man sollte der Krieg sich auf einen militärischen Spaziergang beschränken. Man hatte bereits Vorbereitungen getroffen, um Ruß und Blumenregen in Triest und Görz einzuschleusen, die Bevölkerung die Befreier mit Jubel empfangen werde. Die gefangenen italienischen Offiziere sprachen sich in diesen Worten aus. Die Versprechungen der italienischen Regierung hätten klar gezeigt, daß man in Italien allgemein die Idee der Doppelmonarchie unterschätzt habe.

\* Wisby, 15. Juli. (WLB. Nichtamtlich.) Meldung aus Rigauischen Büreaus. Von Jugarn auf Ostgotland wird die Zeitung „Göthlaendingen“ telephoniert, daß gestern ein Einbruch der Dunkelheit bis 2 Uhr nachts ein mächtiges Feuermeer gesehen wurde. Fischer, die sich nachts auf dem Meere aufhielten, berichten von einer heftigen Kanonade.

\* Berlin, 15. Juli. (WLB. Nichtamtlich.) Am 5. Juli gab das französische Marineministerium amtlich bekannt, daß am 4. Juli im Aermellkanal zwei deutsche Unterseeboote durch Fahrzeuge des französischen zweiten leichten Schwaders beschossen worden seien, daß hierbei ein Unterseeboot von mehreren Granaten getroffen worden sei. Wie von zuständiger Stelle erfahren, kommen deutsche Unterseeboote nicht in Frage, es kann sich daher nur um französische oder englische Unterseeboote handeln, die von den genannten französischen Streitkräften irrtümlich beschossen wurden.

\* Athen, 15. Juli. (Str. Bln.) Zwischen den Serben und Albanern entwickelte sich bei Tirana eine Schlacht, in der die Serben 2000 Mann an Toten verloren, während die Albaner nur 100 Mann verloren. Um sich zu rächen, steckten die Serben alle Dörfer in dem von ihnen besetzten Gebiet in Brand.

\* London, 15. Juli. (T.-U.) Wie der „Times“ aus Rhodesia nachträglich gemeldet wird, haben dort sehr heftige Gefechte zwischen Engländern und Deutschen an der Nordgrenze von Rhodesia stattgefunden. Am 29. Juni erfolgte ein besonders heftiger Angriff der Deutschen auf die britische Stellung bei Aberkorn. Die deutschen Streitkräfte bestanden aus Weißen und 500 Schwarzen mit 3 Maschinengewehren. Die Engländer erlitten schwere Verluste.

## Bermischtes.

× Michelbach, 10. Juli. Innerhalb der drei letzten Wochen sind von den hiesigen Schulkindern 18430 Rohlinge gefangen und gegen ein Entgelt von einem Pfennig 5 Stück dem Lehrer abgeliefert worden.

\* Bern, 15. Juli. (WLB. Nichtamtlich.) „Reisiger bringt eine Mitteilung, die auf die hygienischen Verhältnisse Roms ein merkwürdiges Licht wirft. Er klagt über großen Schmutz in den Straßen von Rom, da infolge der Requisition von Pferden und Wagen die Abfuhr des Unrats auf ein Mindestmaß beschränkt worden sei und große Haufen von Unrat auf der Straße liegen, die bei den jetzt herrschenden Stroh- und Sturmen die Luft verpesten.“

\* Paris, 15. Juli. (WLB. Nichtamtlich.) „Petit Journal“ meldet aus Le Havre: Im hiesigen Bahnhof explodiert eine Kiste, die Sprengstoffe enthielt, während des Transports. Eine Person wurde getötet, mehrere wurden verletzt. Der Sachschaden ist sehr groß.

\* Amsterdam, 15. Juli. (T.-U.) Die ganze englische Presse hält die Lage im Ruhrgebiet von Südwales für sehr gefährdet und scheint blutige Revolten zu erwarten, weil die Arbeiter auf ihrem Verlangen nach einer Lohnsteigerung bestehen oder in den Ausstand treten werden. „Daily Mail“ sagt, die Regierung dürfe nicht nachgeben, denn die Erfahrungen hätten gezeigt, daß eine bewilligte Lohnsteigerung eine Schraube ohne Ende sei.



Ein Roman aus Transvaal

(Fortsetzung.)

das wilde Ungethüm ließ sich nicht so leicht außer Gefecht setzen; es überrannte das Pferd und bohrte seine kurzen starken Hörner

## 9. Kapitel.

(Fortsetzung folgt.)

Dienststelle Weilburg.

Veränderliche Bewölkung, zeitweise aufheutern, nur vereinzelte leichte Strichregen, tagsüber wärmer.



## Bekanntmachung.

Bestellungen auf Melassefutter nimmt bis Montag, den 19. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, entgegen.

Langenschwalbach, den 16. Juli 1915.

1135

Der Magistrat.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



## Meggendorfer-Blätter

München ② ② Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk. 3.—, bei direkter ② Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk. 3.25 ②

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

### Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

## Der Kursus im Kleidermachen

beginnt Montag, den 19. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, im Hotel „Preussischer Hof“.

1132

Amalie Kurz, Fachlehrerin

## Für Selbstversorger!

Halte mich auch im neuen Erntejahre zum Festhalten von Backwaren bestens empfohlen.

1134

Max Steinhardt, Bäcker, Brunnenstraße 21.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß zur Herbstsaat jetzt schon

## Amoniak Superphosphat

in genügender Menge vorrätig habe und verkaufe dasselbe den vom Kgl. Landratsamt offerierten Preisen.

M. Dembach, Zollhaus.

## Ingenieur

(i. Stand.) 31 J., ev., w. m. hübsch. verm. Dame

## 3w. Heirat

bel. z. w. Off. u. D. S. 3100 an Pause u. Co., Frankfurt a. M. 1131

## Verloren

ein goldenes Kettenarmband.

Gegen Belohnung abzugeben. 1136 Hotel Wagner

# Billiges Angebot enormer Posten Waren

Auf meiner Einkaufs-Reise hatte Gelegenheit große Posten in

## Manufaktur-, Woll-Waren u. Wäsche

zu sehr billigen Preisen einzukaufen.

|                                             |             |   |                                            |               |
|---------------------------------------------|-------------|---|--------------------------------------------|---------------|
| <b>Maccohemden</b> mit farbigem Einsatz     | 2.50 M.     | + | <b>Corsettschoner</b>                      | 50 u. 35 Pf.  |
| <b>Damen-Maccojacken</b>                    | 95 Pf.      | + | <b>Einzelne Damenhemdhosen</b>             | Stück 2.20 M. |
| <b>Herrenunterhosen</b>                     | von 2 M. an | + | <b>Handschuhe ohne Finger</b>              | 25 u. 18 Pf.  |
| <b>Kindersöckchen</b> , teilw. m. Wollrand, | 35 Pf.      | + | <b>Kinderstrümpfe</b> für 10 Jahre passend | 70 Pf.        |

Kleine Pöstchen

Kleine Pöstchen

Kleine Pöstchen

### Hemdenflanell

Mtr. 60 Pfg.

### Druckreste

Mtr. 55 Pfg.

### Siamosen-Reste

zu Kleider  
Mtr. 85 Pfg.

|                                               |             |             |                                   |             |
|-----------------------------------------------|-------------|-------------|-----------------------------------|-------------|
| <b>Großer Posten 160 breite Satin-Augusta</b> |             | +           | <b>Weiße Herren-Nachthemden</b>   | nur 3.75 M. |
| heutiger Preis                                | 1.90        | nur 1.60 M. | <b>Weiße Herren-Crettonhemden</b> |             |
| <b>Satin-Augusta</b> , 80 breit,              |             | nur 65 Pf.  | für Militär passend,              | 2.75 M.     |
| <b>Maccosocken</b>                            | 30          | und 65 Pf.  | <b>Fusslappen</b>                 | 28 Pf.      |
| <b>Weiße Damen-Nachthemden</b>                |             |             | <b>Fusschlüpfchen</b>             | 45 Pf.      |
|                                               | sonst 4.50, | nur 3.25 M. |                                   |             |

## Einzelne Wämse, Jagdwesten enorm billig.

Durch die Beschlagnahme der Woll- und Baumwollbestände ab 1. August werden die fertigen Waren sehr teuer werden. Es ist mit diesem Angebot meinen Kunden Gelegenheit geboten, ihren Winterbedarf jetzt noch zu sehr billigen Preisen zu decken.

**Hugo Waldeck.**